



Tierärztliche  
Gemeinschaftspraxis  
Dr. Christopher Aichinger  
Dr. Michael Schmauß

Jahrgang 2 - Ausgabe 3/2012

# Praxisbladl

Ausgabe Rind-Schaf-Ziege



## Inhaltsübersicht:

- Seminar kleiner Wiederkäuer
- Vortrag Operationsmöglichkeiten beim Rind
- Neuer Großtieroperationsraum ist betriebsbereit
- Sammeleinkauf 2013
- Workshop Fruchtbarkeit
- Praxis-Tipp
- Beilage: aktuelle KB-Bullenliste

Liebe Leser unseres Praxisbladls,

pünktlich zum Jahreswechsel erscheint wieder unsere beliebte Praxiszeitschrift. Diesmal als Kombiausgabe Rind-Schaf-Ziege mit Zusammenfassungen der im Dezember abgehaltenen Seminare und Vorträge. Gleichzeitig wollen wir unseren neuen Großtieroperationsraum vorstellen und bereits das nächste Highlight ankündigen: einen Fruchtbarkeitsworkshop, der theoretisches Hintergrundwissen und praktische Managementanleitungen zur Verbesserung der Herdenfruchtbarkeit bieten wird. Außerdem werden wir Anfang 2013 die 2. Auflage der Sammeleinkaufaktion starten. Auf diesem Wege wünschen wir allen unseren Kunden, Landwirten und Patientenbesitzern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2013. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Praxis-Team

## **Zusammenfassung des Seminars kleine Wiederkäuer vom 12.11.2012:**

### **„Innenparasiten bei Schafen und Ziegen“**

Dr. Katja Voigt, Fachtierärztin für Kleine Wiederkäuer, Klinik für Wiederkäuer mit Ambulanz und Bestandsbetreuung der LMU München

Der Befall mit Innenparasiten stellt in vielen Schaf- und Ziegenbeständen und in Hobbyhaltungen oftmals ein großes Problem dar. Magen-Darm-Würmer sind hier am weitesten verbreitet und können zu Abmagerung, Blutarmut, schlechter Entwicklung von Jungtieren sowie zu Todesfällen führen. Die wichtigsten Magen-Darm-Würmer leben im Labmagen oder Dünndarm, seltener im Dickdarm der Tiere. Eier werden mit dem Kot ausgeschieden, und auf der Weide entwickeln sich hieraus in mehreren Entwicklungsschritten infektiöse Larven, die wiederum von weidenden Schafen und Ziegen aufgenommen werden. Jungtiere sind für Erkrankungen mit Magen-Darm-Würmern besonders empfänglich, aber auch erwachsene Tiere können schwer erkranken. Insbesondere wenn Schafe oder Ziegen längere Zeit auf derselben Weide gehalten werden (Standweide), kann auf der Weide ein massiver Infektionsdruck entstehen. Hier können Umtriebsweiden, Wechselbeweidung z.B. mit Pferden oder ein Schnitt zur Heu- oder Silagegewinnung hilfreich sein, um das Infektionsrisiko und die Belastung mit Parasiten zu verringern. Der Ernährungszustand, die Schleimhautfarbe, die Gewichtsentwicklung von Jungtieren, die Kotkonsistenz sowie parasitologische Kotuntersuchungen können bei der Überwachung der Herde wichtige Informationen zum Gesundheitsstatus und zu möglichem Parasitenbefall geben. Bei einer notwendig werdenden Behandlung der Tiere ist es wichtig, nicht über Jahre ein Mittel aus immer derselben Wirkstoffgruppe zu verwenden sowie das Mittel ausreichend zu dosieren. Dies hilft, langfristig der Bildung von Wurmmittelresistenzen (d.h. einer Unwirksamkeit der verwendeten Mittel) vorzubeugen. Ziegen sollten immer die doppelte Schafdosierung erhalten, und grundsätzlich sollten zur Behandlung von Innenparasiten keine Aufgusspräparate verwendet werden. Zur Überwachung des Entwurmungserfolges sollte 14 Tage nach der Behandlung eine Kontroll-Kotprobe untersucht werden. Hieraus kann man wichtige Informationen zur Wirksamkeit des verwendeten Präparates erhalten. Ihr Tierarzt kann Sie in Fragen der Gesundheit und zur korrekten Entwurmung Ihrer Schafe und Ziegen persönlich beraten. Auch die Tierärzte der Klinik für Wiederkäuer in Oberschleißheim stehen z.B. in Fragen der weiterführenden Diagnostik von Bestandsproblemen und zur Behandlung von Überweisungspatienten gerne zur Verfügung.

Kontakt Referenten:

Prof. Dr. Gabriele Knubben, Dr. Katja Voigt

Klinik für Wiederkäuer mit Ambulanz und Bestandsbetreuung

Sonnenstr. 16, 85764 Oberschleißheim

Telefon: 089/2180-788-00, E-Mail: G.Knubben@lmu.de, Katja.Voigt@lmu.de

## **Zusammenfassung des Vortrags Operationsmöglichkeiten beim Rind vom 18.12.2012:**

### **"Erkennen und Behandlungsmöglichkeiten von Kolik, Darmverschluss, Labmagenverlagerung, Labmagengeschwüre, Nabelentzündungen und Nabelbruch"**

Dr. Günter Rademacher, Klinik für Wiederkäuer mit Ambulanz und Bestandsbetreuung der LMU München

Erkrankungen des Nabels werden eingeteilt in verschiedene Formen von Nabelentzündungen und Nabelbruch.

Von einer einfachen Nabelentzündung spricht man bei Entzündung der Nabelhaut, die zunächst mit Antibiotika, NSAID behandelt werden kann. Eine lokale Behandlung ist nicht nötig. Falls keine Besserung eintritt ist eine Operation anzuraten.

Dagegen muss bei Entzündung der Nabelvene, der Nabelarterie und/oder des Uraachus immer operiert werden.

Ein bis zu zweifingergroßer Nabelbruch schließt sich normalerweise innerhalb von 4 Wochen. Passiert dies nicht oder ist Darm, Labmagen und/oder Netz eingeklemmt muss ebenfalls sofort operiert werden.

Wichtig: je früher operativ eingegriffen wird, desto besser sind die Heilungschancen (vor allem ein bereits entwickelter Pansen verschlechtert die OP-Aussichten)

Das Ziel jeder Prophylaxe sollte sein, den Keimdruck zu senken und die Immunität zu stärken. Dabei müssen folgende Bereiche optimal gestaltet sein:

- Geburtshygiene inkl. Abkalbebucht und Nachgeburtskontrolle
- Nabelversorgung: nicht austreifen, nichts rein schütten, nur mit Jod-/Alkoholspray behandeln
- Aufstallung der Kälber in Iglu oder Einzelhochbox
- Biestmilchmanagement: innerhalb 30min nach Kalbung 5-6l Erstkolostrum ermelken und davon innerhalb 1-3Std 2-3l tränken (oder innerhalb 12Std Drenchen), den Rest des Erstkolostrums zur 2. Tränke nach Erwärmung (bei max. 45°C) tränken und/oder einfrieren (Kolostrumbank anlegen)
- Nabelkontrolle (Geburt, 1. Lebenswoche, Umstallung)

Bei der Kolik unterscheidet man die echte Kolik (Schmerzen innerhalb der Bauchhöhle durch Erkrankungen des Magendarmtrakts oder durch Erkrankungen der Harnblase, Gebärmutter, Gallenblase, Nieren, ...) und die sogenannte Scheinkolik (Ektoparasitenbefall, ...).

Als Symptome zeigen die Tiere sägebockartiges Stehen, Schlagen und Trippeln mit den Hinterbeinen, evtl. fehlender Kotabsatz, schmerzhafter Blick, häufiges Auf- und Niedergehen, ...

Therapeutisch können zunächst Spasmolytika und Analgetika helfen. Daneben kann versucht werden die Darmmotorik anzuregen bzw. die Darmpassage zu fördern.

Wichtig dabei ist die Therapiekontrolle innerhalb 1Std. Bei Ausbleiben einer Verbesserung muss schnell operiert werden, da gute Heilungschancen nur innerhalb eines halben Tages von Auftreten der Erkrankung bis zur OP zu erwarten sind.

Kolikursachen im Bereich des Magendarmtrakts sind zum Beispiel Darmscheibendrehung, Darmanschoppung, Missbildungen/Fehlen von Darm und/oder Anus, Labmagenverlagerung, Labmagengeschwüre.

## Aktuelles

Unser neuer Untersuchungs-, Behandlungs- und OP-Raum für Großtiere ist betriebsbereit!

Durchführbare Operationen bei Rind-Schaf-Ziege: Kaiserschnitt, Labmagenoperation, Kastration, Nabeloperation, Zitzenstenosen, Zitzenverletzungen, Klauenamputation, Schwanzamputation



## Wir stellen vor:

Unsere neue Kollegin seit Dezember 2012  
Tierärztin Frau Dr. Lucienne Schade



1998 - 2004 Studium der Veterinärmedizin  
an der Tierärztlichen Hochschule Hannover  
2004 Approbation als Tierärztin  
2006 Promotion als Tierärztin an der Vetsu-  
isse Fakultät der Universität Zürich  
2006 - 2012 Assistenztierärztin in Gemischt-  
praxis im Allgäu

## Ankündigung Sammeleinkauf

Kälberiglu CalfHousePremium  
Kälbereinzelboxen  
Kerbl Tränkeeimer  
Kälberdecken  
Desinfektionsmatten  
Stiefelbrause  
Elektrische Fliegenvernichter  
... (weitere Vorschläge sind erwünscht!)  
Einkauf über Kerbl ([www.kerbl.de](http://www.kerbl.de))  
mit Händlerstatus unschlagbar günstig!



 **KERBL**

## Workshop Fruchtbarkeit

Für Eigenbestandsbesamer und künftige Profis in Sachen Fruchtbarkeitsmanagement

**30. Januar 2013 (Zusatztermin: 6. Februar 2013)**

Jeweils ab 11 Uhr im Vortragsraum unserer Praxis  
Anschließend laden wir zum Mittagessen ein

Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs: 15!  
Anmeldung ab sofort mit Überweisung von 25,-€ auf das Praxis-  
konto 45815 (Bankhaus Sperrer)

## Herausgeber:

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis  
Aichinger und Schmauß  
Pullinger Hauptstraße 34a, 85354 Freising-Pulling

## Praxis-Tipp:



Die Spraydose  
zu verbessern war  
einfacher als die  
Welt auf den Kopf  
zu stellen

## Das Blauspray in der 180°-Dose

Gleichmäßiges Sprühen,  
auch auf dem Kopf.



Gleichmäßiger Sprühdruck  
vom ersten bis zum letzten  
Tropfen.

Fragen Sie Ihre Tierärztin/ Ihren  
Tierarzt nach dem Blauspray in  
der 180°-Dose.

Viel Wirkstoff für  
viele Behandlungen.

[www.msd-tiergesundheit.de](http://www.msd-tiergesundheit.de)

... bereit - in Zusammenarbeit  
der MSD Tiergesundheit ...

 **MSD**  
Tiergesundheit